

# Die neue Onlinewelt des SCHWEIZER WELTATLAS inhaltliche und funktionelle Evaluation

## Einführung und Zielsetzung

Im Juni 2017 erschien eine komplett überarbeitete Neuausgabe des SCHWEIZER WELTATLAS (SWA). Eine neu gestaltete Webseite, die sogenannte Onlinewelt, ergänzt und erweitert die Druckausgabe mit Zusatzmaterialien, die sich besonders für den Unterrichtseinsatz eignen (Abbildung 1 rechts).

Bis heute wurde die neue Onlinewelt von der SWA-Redaktion konzipiert, ausgestaltet und inhaltlich gefüllt. Eine umfassende und systematische Beurteilung durch die eigentlichen Endnutzer, die Geografie-Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler, wurde bislang nicht eingeholt.

Das Hauptziel dieser Arbeit ist infolgedessen eine erstmalige Beurteilung der Onlinewelt von angehenden und praktizierenden Geografie-Lehrpersonen hinsichtlich ihrer Nützlichkeit und Tauglichkeit für die Schulpraxis.

## Methodenwahl und Vorgehen

Um eine möglichst heterogene Stichprobenszusammensetzung zu erreichen, wurde die Methode einer Onlinebefragung gewählt (Abbildung 1 links).

Diese ist in drei Teile gegliedert:

- Teil 1: Persönliche Angaben
- Teil 2: Kennenlernen der Onlinewelt
- Teil 3: Evaluation der Onlinewelt

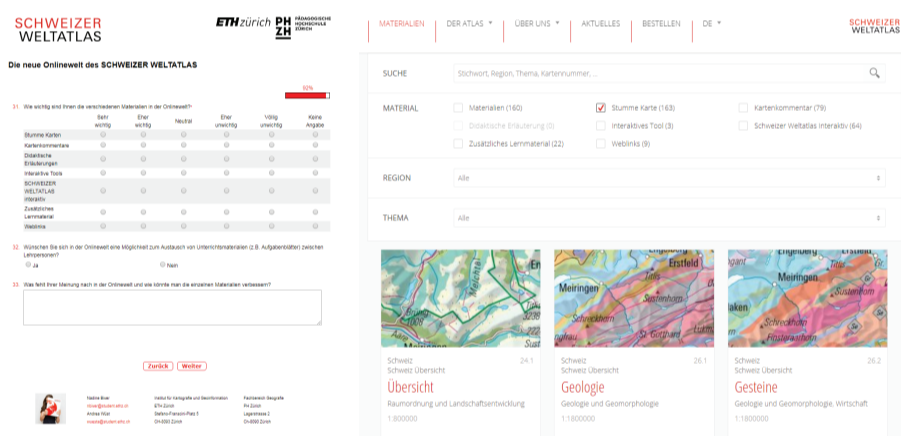


Abbildung 1: Ausschnitt der Befragung (links) und der Onlinewelt (rechts)

Die Onlinebefragung wurde an Studierende, Geografie-Lehrpersonen und FachdidaktikerInnen verschickt und konnte während zwei Wochen von den Teilnehmenden ausgefüllt werden.

## Ergebnisse der Befragung

Die persönlichen Angaben ergaben, dass von den 47 Teilnehmenden 68% Geografie-Lehrpersonen tätig sind. Im Durchschnitt waren die Befragten 41 Jahre alt. Bereits 38% verwenden die Onlinewelt des SCHWEIZER WELTATLAS im Unterricht oder für andere Zwecke.

Die Aufgaben, welche im Teil «Kennenlernen der Onlinewelt» zu bearbeiten waren, wurden insgesamt gut gelöst. Nur die Aufgabe zu den stummen Karten wurde einzig von 53% der Befragten richtig beantwortet, vermutlich wegen technischen Schwierigkeiten.

Bei der Evaluation der Onlinewelt bewerteten die Befragten alle Materialien im Schnitt mit eher wichtig bis sehr wichtig (Abbildung 2).

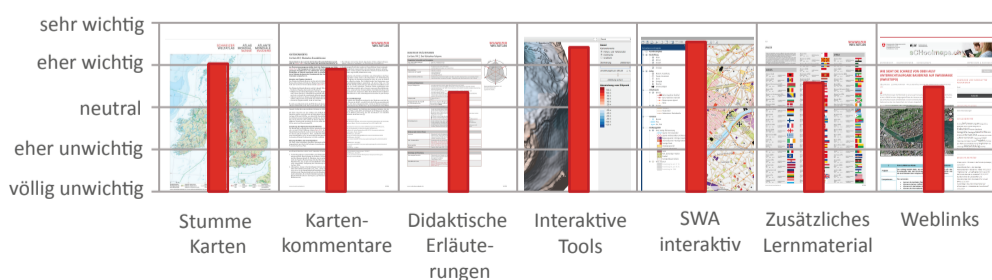


Abbildung 2: Wichtigkeit der einzelnen Zusatzmaterialien

Die Verwendungszwecke, welche die Befragten den einzelnen Materialien zuordneten, stimmen grösstenteils mit jenen überein, die im Konzept der Redaktion vorgesehen waren. So würden 66% der Teilnehmenden die Kartenkommentare in der Unterrichtsvorbereitung zum persönlichen Einlesen verwenden (Abbildung 3 oben). Ebenso würden die interaktiven Tools im Unterricht gleichermassen der Motivation, der Veranschaulichung und dem selbstständigen Lernen dienen (Abbildung 3 unten).

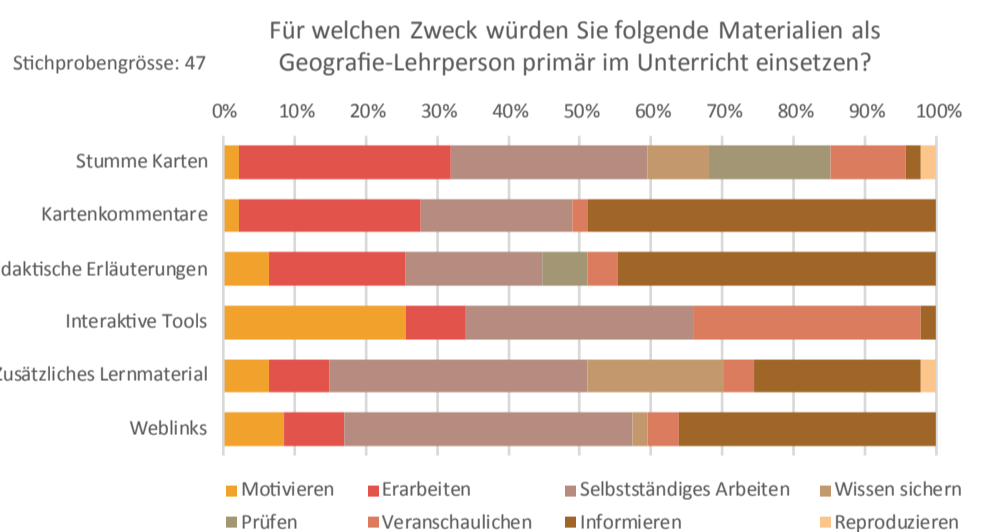
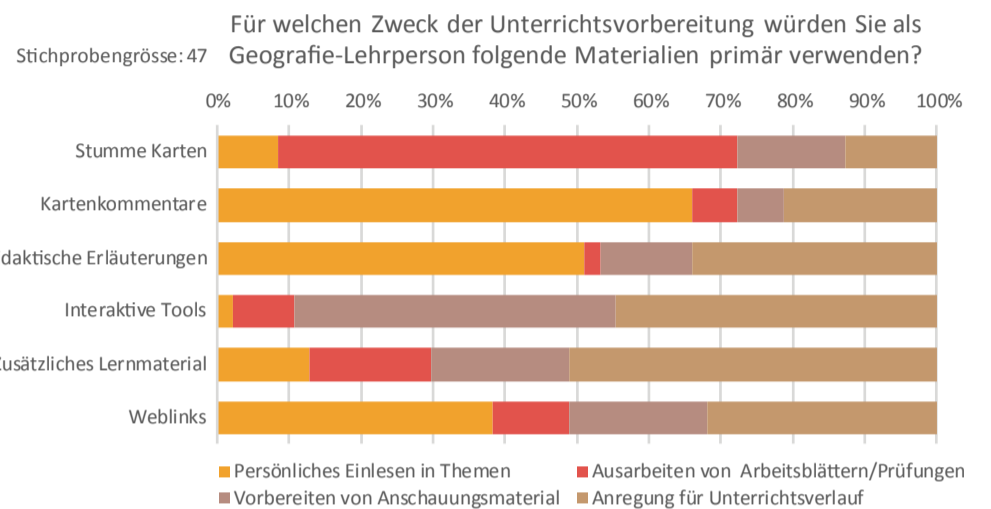


Abbildung 3: Verwendungszweck der Zusatzmaterialien für Unterrichtsvorbereitungen (oben) und im Unterricht (unten)

Die Mehrheit der Befragten begrüsst die Förderung der Digitalisierung und das Materialangebot in der Onlinewelt. Sowohl für die verschiedenen Filterfunktionen, wie auch für die klare Struktur und Verlinkung zwischen den Themen war die Rückmeldung überwiegend positiv. Bezüglich Verbesserungen wünschen sich die Teilnehmer, die Kacheln mit einer Listenansicht und einem fixierten Suchfenster für eine bessere Übersicht zu ergänzen. Weiter soll eine Downloadmöglichkeit der entsprechenden Karte verfügbar sein. Auch wurden weitere Verbesserungsvorschläge wie Lernkontrollen für die Schülerinnen und Schüler genannt und 55% der Befragten wünschen sich eine Möglichkeit zum Austausch von Unterrichtsmaterialien.

## Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Onlinewelt bietet heute bereits viel Potenzial. Die durch diese Arbeit gewonnenen Kenntnisse werden zukünftig in die Weiterentwicklung der Onlinewelt einfließen. Besonders die interaktiven Tools sollen gefördert werden, da diese vielfältig im Unterricht eingesetzt werden können. Das Angebot soll jedoch weiter ausgebaut werden, um mit den Onlineprodukten anderer Schulatlanten mithalten zu können. Neben den Geografie-Lehrpersonen soll künftig ebenfalls evaluiert werden, wie die Schülerinnen und Schüler die Onlinewelt bewerten.